

Wohnungen, Park – oder beides? Das Tempelhofer Feld in Berlin

① Lies den Grundlagentext für diese Stunde.

Einführung

Das Gelände des ehemaligen Flughafens Tempelhof mitten in Berlin - eine riesige Fläche mit einer bewegten Geschichte. Doch was kann man mit diesem riesengroßen Gelände tun? Darüber wurde in der Vergangenheit viel diskutiert.

Die Pläne und der Widerstand

Seit der Flughafen geschlossen wurde, ist viel passiert. Der Berliner Senat plante zunächst, 1700 Wohnungen und Gewerbeflächen zu bauen, außerdem eine neue Landesbibliothek. Die Hälfte der Wohnungen sollte zu günstigen Preisen vermietet werden. Wohnungen würden in Berlin dringend gebraucht, weil immer mehr Menschen in die Stadt ziehen und die Mieten seit einiger Zeit stark steigen.

Doch es formierte sich Widerstand: Es seien nur Luxuswohnungen geplant,

die sich die meisten ohnehin nicht leisten könnten; die zentrale Fläche müsse als Erholungsgebiet erhalten bleiben; eine Bebauung widerspreche dem Naturschutz, denn viele seltene Arten seien auf dem Tempelhofer Feld zu Hause; man dürfe die Geschichte des historischen Ortes nicht einfach ignorieren und das Gebiet bebauen - mit diesen und anderen Argumenten begann die Bürgerinitiative „100% Tempelhofer Feld“, Unterschriften für ein Volksbegehren zu sammeln.

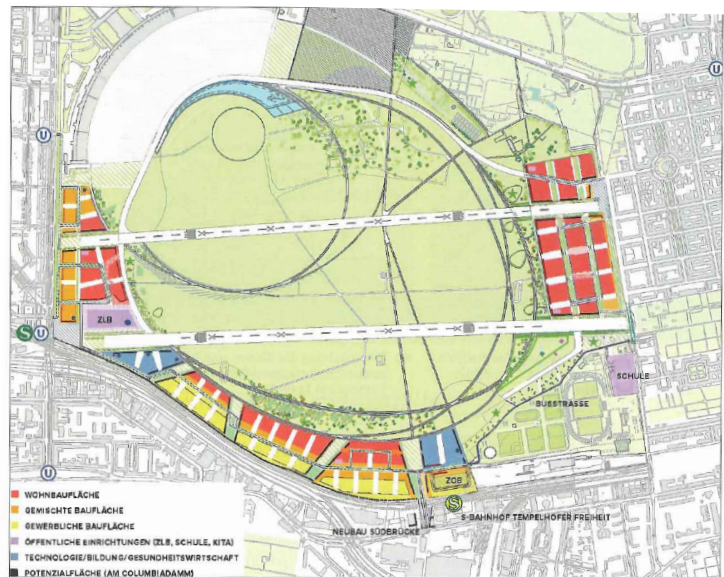


Bild 1: Bebauungsplan für das Tempelhofer Feld

Der Weg zum Volksentscheid

Die Bürgerinitiative fand genügend Unterstützer*innen, und so standen im Mai 2014 beim Volksentscheid zwei Entwürfe zur Auswahl: Der Senat wollte eine Bebauung am Rand des Tempelhofer Felds, die Bürgerinitiative gar keine Bebauung.

Der Entwurf der Initiative gewann - mit mehr als 60 Prozent der abgegebenen Stimmen. Seitdem soll gemeinsam mit den Bürgern entschieden werden, wie das Tempelhofer Feld in Zukunft genutzt werden soll.

Und wie sieht es heute aus?

Das Gesetz wurde am 28. Januar 2016 geändert, um zwei kleine Flächen erschließen und bebauen zu können. Ziel war es, das Lager der Geflüchteten in den Gebäuden des Flughafens von 2000 auf 7000 Geflüchtete zu erweitern.

Im Jahr 2018 lebten die Pläne für eine Randbebauung mit Wohnhäusern wieder auf. Der Senat sieht darin eine Chance, etwas gegen die wachsende Wohnungsnot in der Stadt zu tun. Es wird nun überlegt einen neuen Volksentscheid zur Bebauung des Tempelhofer Feldes zu starten.

Das Tempelhofer Feld wird heute vor allem als großer Park für Sport, Freizeit und Erholung genutzt. Gleichzeitig wird weiterhin darüber diskutiert, ob an den Rändern Wohnungen gebaut werden sollen. Wegen der Wohnungsnot in Berlin könnte es in Zukunft sogar einen neuen Volksentscheid geben, bei dem die Bürger erneut über die Nutzung des Tempelhofer Feldes abstimmen.

